

Gemeinde Stoltenberg

Sitzungsprotokoll Bau- und Umweltausschusssitzung vom 13.10.2011

Teilnehmer(stimmberechtigte: 6)

Verfasser: A. Schlapkohl

GV Lutz Schlüsen (Vorsitzender)
GV Klaus Röper (ab 20.15 Uhr)
GV Andreas Schlapkohl
GV Eggert Jung
w.B. Dieter Mühlenbruch
w.B. Jörn Baumgardt
w.B. Wolfgang Hochschild(ab 20.30 uhr

sowie:

Bürgermeister Karl-Otto Knust, GV Manfred Stuhr
Gneomar von Natzmer (Gast) und Bürgerinnen und Bürger

Punkt 1 Genehmigung des letzten Protokolls / Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird auf Antrag von Jörn Baumgardt wie folgt geändert:

- Punkt 6. Mögliche Stellungnahme zur Regionalplanung insbes. Windkraftanlagen wird auf Punkt 2. Vorverlegt.
- Der Vorsitzende erläutert eine Ergänzung zum letzten Protokoll bezügl. einer geplanten Kleinwindkraftanlage, die Ergänzung lautet wie folgt:
 - o J.Baumgardt fragt nach, ob etwas über den Bau einer Kleinwindkraftanlage bekannt wäre. Laut Aussage des Amtes soll ein entsprechender Antrag beim Amt und beim Kreis liegen. Warum wurde dieser nicht im zuständigen Ausschuss behandelt? Es besteht die Gefahr, dass der Antrag nach der Dreimonatsfrist als gemeindliches Einvernehmen gewertet werden kann. Der Vorsitzende erklärte, dass ihm dieses nicht bekannt sei und er dieses mit dem Bürgermeister besprechen werde. Eine Rückmeldung soll dann vom Bürgermeister erfolgen.

Der Bürgermeister Kar-Otto Knust schildert, dass der Antrag nicht an ihn herangetragen worden sei. Da der Kreis bereits den Antrag abgelehnt hatte, musste auch keine Stellungnahme des Gemeinde eingeholt werden. Es wird noch einmal klargestellt, dass bei ggf. zeitlicher Versäumnis von Stellungnahmen sowohl Amt als auch Kreis rechtzeitig vor einer Entscheidung noch einmal nachfragen

Punkt 2 Stellungnahme zur Regionalplanung insbes. Windkraftanlagen

Der Vorsitzende stellt anhand einer Flurkarte den Entwurf des Landes Schleswig Holstein vor, auf der die gewählten Flächen zur Regionalplanung von Windkraftanlagen dargestellt sind und berichtet weiter:

- Eine der gemeldeten Flächen liegt in Nähe der Fahrender Nachbargemeinde (Nahe Fahrender Mühle), die Bürger der Gemeinde Fahren stehen den zu planenden Windkraftanlagen dort eher positiv gegenüber. Die andere Fläche liegt in der Nähe der Gemeinde Fargau-Pratjau.
- Bezügl. der o.a. geplanten Windkraftanlagen, zu der Gemeinde Fahren, kann die Gemeinde Stoltenberg eine Stellungnahme, bis zum 015.11.2011, an das Land abgeben. Diese Stellungnahme wird anschließend von einem Landeskabinett bewertet und daraufhin ein Beschluss gefasst.
- Die o.a. Fläche entspricht einer Größe von 44 ha und der Größe der Windkraftanlagen kann bis zu 200m ausfallen, je nach Beschlusslage des Fahrender Gemeindevertretung im Rahmen der F- und B-Planung.

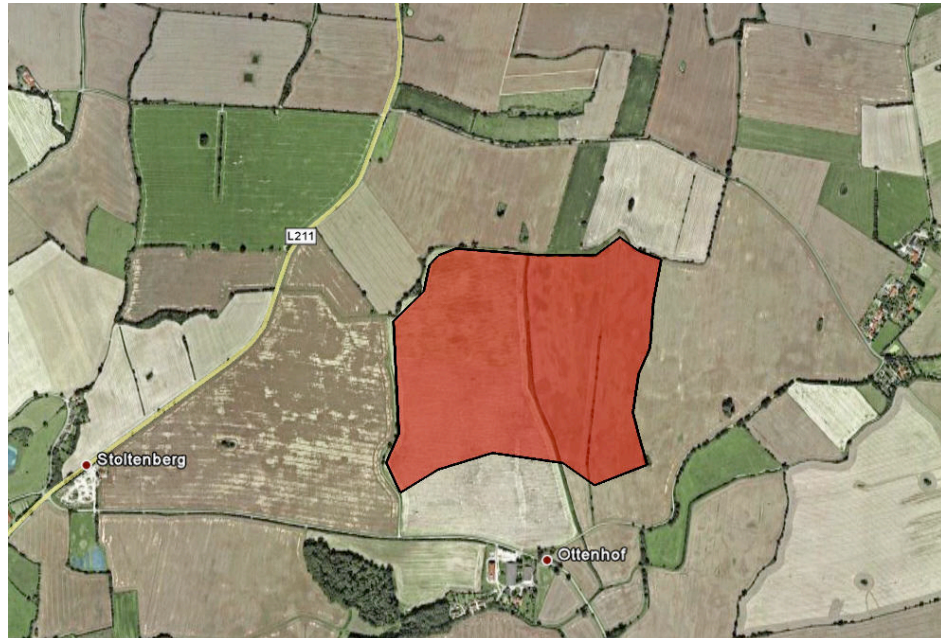
Folgender Beschluss wird über die vorgefasste Stellungnahme getroffen:

1.) *Die vorgesehene Flächen (145) , Gemeinde Fahren sowie Fargau-Pratjau (144) nehmen wir zur Kenntnis .*

→ **7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung**

Desweiteren erläutert der Vorsitzende, dass erneut eine weitere, schon mal geplante, Fläche von Gneomar von Natzmer (Gast) an das Land angezeigt werden soll. Daraufhin übergibt der Vorsitzende dem Gast das Wort. Herr von Natzmer schildert sein Vorhaben:

- Die einzureichende Fläche soll zu der bereits eingereichten Fläche von 2009 von der Größe her und der einzuhaltenden Abständen unverändert bleiben (vgl. unten und Anhang)



- Hr. von Natzmer möchte dieses gerne auf einer breiten Basis mit den dazu kritisch gegenüber stehenden Bürgern diskutieren und weist darauf hin, dass er das Gespräch suche, macht aber auch deutlich, dass er diese einreichen wird..
- Im folgenden schließt sich eine Aussprache auch unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger an.
-
- Der Vorsitzende fasst die gestellte Situation zusammen :
-
- Das Bürgerbegehren, dem 2009 die Gemeindevertretung stattgegeben hat, hat eine Bindung von 2 Jahren. Eine Neubefassung ist daher zum jetzigen Zeitpunkt möglich.
-
- Da die Frist über die Einreichung von zusätzlichen Flächen beim Land bereits zum 15.11.2011 abgelaufen ist, kann in dieser kurzen Zeit kein Bürgerentscheid durchgeführt werden.
-
- Es ist lediglich eine Stellungnahme der Gemeinde Stoltenberg möglich, über die der Gemeinderat abstimmen muss. Der Vorsitzende stellt vorgefasste Stellungnahmen den Bau- u. Umweltausschussmitgliedern vor, über die im Einzelnen abgestimmt wird.

2.) Für eine evtl. Ihnen direkt gemeldete Fläche auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Stoltenberg (Richtung Ottenhof) möchten wir darauf hinweisen, dass diese Flächen bereits im Jahre 2009 im Planungsprozess der Gemeinde erörtert wurden. Ein Bürgerbegehren gegen die Ausweisung erbrachte 165 Unterschriften von 265 Wahlberechtigten und diesem Bürgerbegehren wurde am 20.8.2009 durch die Gemeindevertretung stattgegeben. Die Flächen wurden nicht dem Kreis gemeldet.

→ 7 Ja , 0 Nein, 0 Enthaltung

b) Für die die Gemeindevertretung ist die Akzeptanz in der Bevölkerung ein wichtiges Gut. Aufgrund der Kürze der Zeit kann eine neue Bewertung oder Veränderung der Einwohnerschaft für diese oder weitere Flächen nicht ermittelt werden.

→ **7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

c) Die Ausweisung zum jetzigen Zeitpunkt wird nicht zugestimmt.

→ **2 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen**

d) Aus heutiger Sicht wird die Ausweisung dieser Flächen durch die Gemeindevertretung unterstützt.

→ **1 Ja, 2 Nein, 4 Enthaltungen**

Punkt 3 Aktivregion „Ostseeküste“

In der letzten Bau- u. Umweltausschusssitzung vom 17.08.2011 hat der Amtsdirektor den Verein „Aktiv Region“ vorgestellt (vgl. letztes Protokoll, Pkt. 3.). Der Vorsitzende schlägt vor dem Verein beizutreten.

→ **7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

Punkt 4 Auswertung Anbieter für Stromversorgung gemeindlicher Einrichtung

Der Bürgermeister hat Angebote von verschiedenen Stromanbietern eingeholt, zusammen gestellt und verglichen (vgl. Anhang). Der günstigste Anbieter wäre die Nordstadtwerke aber allerdings nur mit 1-jähriger Laufzeit (andere Anbieter bieten 2 Jahre Laufzeit)

Der Bürgermeister empfiehlt dem Bau- u. Umweltausschuss den Vertrag mit der Nordstadtwerke einzugehen und dann nach abgelaufener Frist, die weitere Vergabe an den Strompool zu übergeben. Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss A: Wahl des Anbieters Nordstadtwerke

Beschluss B: Vergabe des Stromanbieters durch den Strompool, nach Ablauf der Frist mit Nordstadtwerke.

Da die Frist des Angebotes vor der Gemeindevertretung bereits abläuft, wird der Bürgermeister gebeten, die Vertrag bereits abzuschließen.

→ **7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

Punkt 5 Neue Stromtrasse durch den Kreis Plön - Planungsstand

Der Vorsitzende schildert, dass die vorhandenen Stromleitungen über Strommasten mit der Spannung 110 kV aufgrund der gesetzlich beschlossenen Energiewende nicht mehr ausreichen und daher Leitungen mit einer Spannung von 380 kV notwendig seien. Dafür müsse allerdings die Trasse neu angelegt werden, da die vorhandenen Masten für die neuen Leitungen zu klein wären. Es gibt vom Land dazu mehrere Planungen. Die Varianten stellt der Vorsitzende anhand einer Karte dar (vgl. Anhang), in der die Trasse einmal nördlich vom Selenter See verlaufend dargestellt ist und einmal südlich verlaufend. Es werden für diese Planung noch einige Bewertungen vom Kreis Plön stattfinden und es werden weiterhin auch die anliegenden Bürger mit einbezogen. Geplant sind die Bauarbeiten für die Trasse im Jahr 2015. Zur Zeit wird eine Variante südl. des Selenter Sees bevorzugt. Dieses ist allerdings nicht abschließend entschieden. Dann werden die Strommasten von 35 m Höhe auf 55 m Höhe anwachsen. Zu diesem Thema wird regelmässig auf der Bau- u. Umweltausschusssitzung informiert.

Punkt 6 Mögliche Stellungnahme für Vorhaben Stadt Regionalbahn

Es wird vom Kreis Plön eine Stellungnahme zur StadtRegionalbahn gebeten. Der Vorsitzende erläutert kurz das 380 Mio-Euro Projekt und die Trasseführung. Anschließend muss vom dem Kreis ein Beschluss gefällt werden, ob eine Planungsgesellschaft gegründet wird. Die Gesamtkosten des Betriebes mit bis zu 3,2 Mio Defizit für den Kreis Plön fallen durch die allg. Kreisumlage bei den Gemeinden an. Der Vorsitzende stellt eine vorgefertigte Stellungnahme vor, über die abgestimmt werden muss.

Stellungnahme zur StadtRegionalbahn

Die Gemeindevertretung Stoltenberg sieht in der StadtRegionalbahn ein gutes Infrastrukturprojekt, dass insbesondere mit seiner Strecke nach Schönberg Ausstrahlung in die ganze Probstei und Region haben wird. Ergänzende Voraussetzung wäre auf jeden Fall ein gutes Zubringerkonzept, so dass auch nicht an der Strecke liegende Gemeinden für ihre Bürger die Bahn nutzbar machen können.

Zwingende Voraussetzungen für eine Realisierung ist die Beteiligung der Stadt und der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde sowie eine dauerhafte andere Finanzierung. Das Land muss sich- wie auch in anderen Projekten- in maßgeblicher Form bei den Investitionen, Planungen als auch bei der Betreibung beteiligen. Eine Planungsgesellschaft sollte erst gegründet werden , wenn die zwingenden Voraussetzungen erfüllt sind.

→ 7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Punkt 7 Pumpenstationen-aktueller Bericht

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Status der neuen Pumpenstationen.

- Die Hauptpumpenstation in den Gruppen hat nach 4 Wochen Betrieb mehrere Male ausgesetzt und der OEB Schönberg hat nun nach dem letzten Einsatz die Pumpen durch größere Leihpumpen ersetzt. Die ursprünglichen Pumpen waren durch Unrat (Textilien) stark verschmutzt und dadurch ausser Betrieb gesetzt worden. Zusätzlich ist festgestellt worden, dass die vorgesehenen Pumpen zu klein ausgelegt wurden. Es muss nun das dafür verantwortliche Ingenieurbüro Weise angesprochen werden um eine Einigung herbeizuführen.
- Es ist angedacht die Leihpumpen vom OEB zu übernehmen. Diese laufen nun zunächst testweise weiter. Anschließend werden Forderungen an das Ingenieurbüro Weise gestellt.

Punkt 8 Verschiedenes

- Obwohl der Auftrag für die Verkehrsschilder, aufgebracht auf die Straße, gestellt wurde sind die Arbeiten noch nicht erledigt worden. (vgl. letztes Protokoll, unter Verschiedenes). Die Firma hat dieses noch nicht umgesetzt.
- Lutz Schlüsen bringt zum Thema "AktivRegion" und weitere Entwicklung der Gemeinde Stoltenberg folgenden Antrag ein: Es soll in Zusammenarbeit mit der Aktivregion und mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Leitbildkonzept erarbeitet werden, welches die Perspektiven für die soziale und kulturelle Infrastruktur sowie die Entwicklung und den Bedarf der Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe, des Tourismus, Kindergarten, Baubedarfe unter Berücksichtigung des demografischen Wandels Handlungsrichtlinien und Entwicklungsschwerpunkte zur nachhaltigen ökologischen sozialen und ökonomischen Dorfentwicklung erarbeitet. Hierzu hat die Gemeinde Wisch bereits ein entsprechendes Vorgehen beschlossen. Bei der nächsten Sitzung wird dieses umfangreicher dargestellt, ob es zu einer Umsetzung kommen soll.
- Bei der Gemeindewohnung Frahm wurden zwei Fenster getauscht und Boiler erneuert

- Am 03.11.2011 wird im Gemeindehaus eine Info-Veranstaltung über Solaranlagen stattfinden, Einladungen folgen.
-
- Seit die Steine an der Ecke Dorfstraße/Charlottenthaler Straße entfernt wurden steht dort häufig ein großes Fahrzeug, welches die Sicht beim Einbiegen in die Charlottenthaler Straße sehr einschränkt. Es kam der Vorschlag von J. Baumgardt dort wieder Steine zu setzen. Der Vorsitzende schlägt zunächst vor , mit den Anwohnern zu reden., dem auch allgemein gefolgt wird.
- Baumwuchs im Wischhof. Der Bürgermeister berichtet, dass eine Landschaftsgärtnerin empfohlen hat die zu stark wachsenden Bäume von oben auszuschneiden um deren Wuchs zu minimieren.
- Einige Ausfahrten im Dorf sind zur Straße hin sehr zugewachsen, die Bürger dieser Ausfahrten werden angesprochen, bzw. Gemeindeflächen zurückgeschnitten.

Der Bau- und Umweltausschussvorsitzende Lutz Schlüsen schliesst die Sitzung um 22.45 Uhr

gez. Lutz Schlüsen
Ausschussvorsitzender

gez. Andreas Schlapkohl
Protokollführer